

Polizeiinspektion Gifhorn

Unbekannter schießt in Wahrenholz auf Katze

10.08.2005 - 16:53 Uhr, Polizeiinspektion Gifhorn [Pressemappe] Gifhorn (ots)
- Ein bisher Unbekannter hat von Montag auf Dienstag dieser Woche auf den zahmen Hauskater eines Nachbarn in Wahrenholz, Im Steinkamp, geschossen. Dem Tier musste gestern vom Tierarzt eine Kugel aus dem Auge entfernt werden, um ihm das Leben zu retten. Da nach Angaben des Tierhalters in den zurückliegenden Jahren desöfteren Katzen spurlos verschwanden oder getötet wurden, ermitteln die Wesendoerfer Polizeibeamten intensiv, um den Tierquäler zu fassen. Wir bitten aber insbesondere die Anwohner dieser Straße in Wahrenholz aber auch alle übrigen Wahrenholzer Bürger, uns mögliche Hinweise auf den Täter zu liefern. Hat möglicher Weise jemand einen Schuss gehört, hat jemand damit geprahlt, eine Katze geschossen zu haben oder ähnliches.

ots Originaltext: Polizeiinspektion Gifhorn

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=56517


Rückfragen bitte an: Polizeiinspektion Gifhorn

Pressestelle

Telefon: 05371/980101

<http://www.presseportal.de/polizeipresse...y.htx?nr=711372>

POL-ME: Erneut vergiftete Wurst aufgetaucht - Monheim - 0507017

02.07.2005 - 10  02.07.2005 - 10:15 Uhr, Polizei Mettmann

Mettmann (ots) - Bereits mit unserer Pressemitteilung (ots) 050515 vom 03.05.2005 meldeten wir von vergifteter Leberwurst, mit der Hunde vergiftet werden sollten, auszugsweise wie folgt: "Gewarnt wird vor offensichtlich präparierten Leberwurststücken, die von unbekanntem Tätern in Monheim - Baumberg am Verbindungsweg zwischen Klappertorstraße und Kielgraben, am Rhein entlang, ausgelegt wurden. Bereits am 27. April, gegen 12.00 Uhr, gingen dort zwei Hundehalter mit ihren Tieren spazieren. Zwischen Hinterfeld und Steinacker nahmen die Tiere halbe Leberwurststücke vom Boden auf und fraßen diese. Da sich in der Umgebung weitere solcher Wurststücke befanden, schöpften die beiden Hundebesitzer Verdacht, sammelten diese Wurststücke ein

und fuhren mit ihren Tieren zum Veterinär, der den Hunden prophylaktisch ein Brechmittel verabreichte. Erste Untersuchungen bestätigen den Verdacht, dass der Wurst offensichtlich Gift beigemischt wurde." Am gestrigen Freitag, 01.07.2005, meldeten sich bei der Monheimer Polizei erneut zwei Hundehalter, deren Hunde offensichtlich präparierte Fleischwurststücke gefressen hatten. Beide Hundehalter gaben an, im Bereich der Klappertorstrasse und Uferstrasse gegangen zu sein. In beiden Fällen bemerkten sie, dass ihre Hunde etwas gefressen hatten. Durch die letzte Warnmeldung sensibilisiert, suchten beide unverzüglich einen Tierarzt auf, der den beiden Hunden helfen konnte. Bei einer Nachschau durch einen Streifenbesatzung im betroffenen Bereich wurden weitere Fleischstücke aufgefunden und sichergestellt. Eine eingeleitete Untersuchung soll Aufschluss darüber bringen, ob erneut Gift verwendet wurde. Ein Strafverfahren wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz wurde eingeleitet. Spaziergänger mit Hunden werden erneut vor dieser Gefahr für ihre vierbeinigen Begleiter gewarnt und um besondere Vorsicht gebeten. Hinweise bitte an die Polizei in Monheim, Tel. 02173 / 9594-4710.

ots Originaltext:

Polizei Mettmann Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=43777

Rückfragen bitte an:

Polizei Mettmann Pressestelle Telefon: 02104-982 2010  02104-982 2010

Fax: 02104-982 2028


E-Mail: pressestelle@mettmann.polizei.nrw.de

POL-OF: Pressebericht des Polizeipräsidiums Südosthessen vom 11.01.2005

11.01.2005 - 12:11 Uhr, Polizeipräsidium Südosthessen - Offenbach

Offenbach (ots) - Bereich Offenbach

Mischlingshund gestohlen – Offenbach (kf) Einen Mischlingshund (tibetanische Dogge/rumänischer Hirtenhund) haben Unbekannte am Montag zwischen 20.30 und 20.45 Uhr an der Karlstraße/Ecke Hermann-Steinhäuser-Straße losgebunden und mitgenommen. Der 43 Jahre alte Besitzer hatte den Vierbeiner mit einer Leine an ein Verkehrsschild gebunden und war für 15 Minuten in einen Einkaufskiosk gegangen. Er wollte seinen Augen nicht trauen, als er zurückkam und von dem Hund keine Spur mehr zu sehen war. Passanten, die der Halter befragt hatte, wollen zwei deutsche Männer gesehen haben, die den 11 Monate

alten Rüden losbanden und wegliefen. Das Tier hat nach Beschreibung des Geschädigten grau-schwarzes Fell, einen buschigen Schwanz und Schlappohren. Hinweise zum Aufenthalt des Hundes bitte an die Ermittlungsgruppe Offenbach (069) 8098 1234  (069) 8098 1234.

http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?nr=635768